Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und

Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und

Petroleumingenieure

Band: 4 [i.e. 5] (1938)

Heft: 14

Artikel: Die Erdölbohrungen in der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179124

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Eraslbohrungen in der Schweiz .

Die Bohrung von Cuarny hat nach den letzten Pressenachrichten dine Tiefe von 1350 m erreicht.

Auf Anraten des Herrn Vingerhoets wird nun eine weitere Bohrung im Kt. Wedt ausgeführt und zwar westlich des obern Broyeteles beim Dorfe Servion. Die Bohrung kommt ziemlich genau auf die Axe der Hauptentiklinele zu liegen. Es werden zuerst Burdigelschichten durchstossen werden und deraufhin Aquitanschichten in grosser Michtigkeit und vermutlich steiler Schichtelege.

Von Seiten der Unternehmer wurde mitgeteilt, dass in der Umgebung der Behrstelle geologische und geophysikalische Untersuchungen ausgeführt worden sind.

(Siche den Artikel "Die Erdölbehrungen in der Westschweiz" in der "Automobilrevue" vom 25. Febr. 1938).

Zur Frage der Oelhöffigkeit der österrechischen Flyschzone.

Nach einem Vortrag von Dr. H. Vetters, Wien.

Die Frage, ob nicht auch die alpine Flyschzone in Oesterreich als ölhöffig anzusehen sei, ist schon vielfach erörtert worden, bevor daran gedacht wurde, in dem inneralpinen Wiener Becken Oel zu erschliessen. Die Geologen hatten darauf hinge-wiesen, dass die Flyschgesteine der Karpathen und Alpen hier und dort grosse Aehnlichkeit besitzen. Währenddem in den Karpathen äussere Anzeichen das Vorhandensein von Erdöl früh erkennen liessen, waren selche Anzeichen in der österreichischen Flyschzone lange unbekannt. Nun sind aber im Rekawinkel, bei Scheibbs, bei Anzeich und bei Hammereu Erdgase angetroffen worden, und in Kierling bei Klosterneuburg traf man bei einer Brunnenbohrung auch Erdöl.

Es ist nun die Frage zu untersuchen, ob sich die Schlierschichten des Alpenvorlindes nicht mit der Salztonformation der Vorkarpathen vergleichen lassen, die von den meisten Kerpathengeologen als des Muttergestein des Flyschöles betrachtet wird. In der Tet zeigen die karpathische Salztonformation und die Schlierschichten einige gleiche Merkmale, wie das Vorkommen von Gipsnestern und Magnesiumausblühungen. Nachdem nun im Schlier des Alpenverlandes viele Erdgasvorkommen und auch Oelspuren gefunden worden sind, wird kaum noch bezweifelt, dass der Schlier des österreichischen Alpenverlandes eine Focies darstellt, welche alle